

H Stabwechsel bei ZJEN und Stiftung Kulturlandpflege

Der langjährige Geschäftsführer des Zentralverbandes der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in Niedersachsen (ZJEN) sowie der Stiftung Kulturlandpflege, Peter Zanini, verabschiedete sich am 30. Juni in den Ruhestand. Seit April 1994 lag die Geschäftsführung des damals neu gegründeten Verbandes bei dem Juristen Zanini.

Die Präsidentin des ZJEN, Astrid Garben-Mogwitz, lobte bei der Abschiedsfeier den „roten Faden im Lebensweg“ von Peter Zanini. „Kontinuierlich und zuverlässig habe er sich für die Interessen der ZJEN-Mitglieder engagiert. Jede Problemstellung, sei es in jagdrechtlichen Belangen oder unter dem Aspekt des Eigentumsschutzes, wurde sehr ernsthaft angegangen und gewissenhaft gelöst. Durch seine hohe fachliche Kompetenz hat Peter Zanini dem ZJEN ein hohes Ansehen erarbeitet und dazu beigetragen, dass den Interessen seiner Mitglieder im politi-



ZJEN

Wechsel in der Geschäftsführung: B. Rohloff, A. Garben-Mogwitz, P. Zanini (v.l.).

schen Raum Gehör verschafft wurde“, hob Garben-Mogwitz in ihren Dankesworten hervor.

Mittlerweile verfügt der ZJEN über mehr als 3800 Mitglieder; dahinter stehen ca. 270.000 einzelne Grundeigentümer im ländlichen Raum. Neben der politischen Interessenvertretung

macht die Rechtsberatung dabei einen großen Anteil der täglichen Arbeit aus. Als die Stiftung Kulturlandpflege 1997 ins Leben gerufen wurde, kamen neue Herausforderungen wie das Erarbeiten der Satzung und die Gestaltung von Verträgen hinzu. Mittlerweile ist die Stiftung mit über 400 landwirtschaftlichen Betrieben im Wege des Vertragsnaturschutzes verbunden.

Landvolk-Präsident und Mitglied des Stiftungsvorstandes Holger Hennies betonte die besondere Bedeutung der Stiftung Kulturlandpflege in vielen Programmen und Projekten des Vertragsnaturschutzes in Niedersachsen. Ab 1. Juli übernimmt Björn Rohloff die Geschäftsführung des ZJEN und der Stiftung Kulturlandpflege. Der ZJEN hat sich mittlerweile durch die Juristin Johanna Schrader verstärkt. Das Projektmanagement der Stiftung liegt in den Händen von Anton Sartisohn.

Björn Rohloff

Jägerschaft Ammerland

WST Ferienpassaktion

Zusammen mit rund 45 Partnern hat die Jugendpflege der Gemeinde Rastede in den Sommerferien wieder ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm, mit insgesamt 122 Aktionen, für Kinder und Jugendliche angeboten. Auch der HR Rastede Nord beteiligte sich mit dem Bau von Meisenmistkästen an dieser Aktion.

Nach der Begrüßung durch HL Lutz Wemken wurde ein Kennenlernspiel gespielt. Dabei mussten die durch verschiedene Lockinstrumente nachgeahmten Tierstimmen erkannt werden. Im Anschluss wurde erklärt, warum der Mensch überhaupt künstliche Nisthilfen zur Verfügung stellt. Die 18 Kinder erfuhren von Höhlen- und Halbhöhlenbrütern, von Vögeln, die lieber in Kolonien brüten, und Vögeln, die lieber ihr eigenes Revier für ihre Brut beanspruchen. Es macht z.B. keinen Sinn, zu viele Meisenmistkästen

im eigenen Garten aufzuhängen. So etwas bringt nur unnötigen Stress für die Tiere. Aufhänge- und Reinigungstipps gab es zudem auch noch.

Nach der Theorie ging man nahtlos zum praktischen Teil über. Hierzu musste jedes Kind seinen eigenen Nistkastenbausatz mit Schleifpapier bearbeiten. In Zweiergruppen wurden die Nisthilfen zusammengeschraubt. Beim Nageln der Fronten unterstützen die Helfer. Da nach dem Bau noch etwas Zeit war, wurden weitere Spiele gespielt, bei denen die Kinder und selbst die Helfer sehr viel Spaß hatten. Lutz Wemken bedankte sich bei Daniel Splettsößer, Werner Philip, Saskia Vogelpohl, Julia, Jannes und Thomas Wagner für die gute Unterstützung während der ganzen Aktion. Zum Abschluss bekam jedes Kind ein Entdeckerkheft.

Lutz Wemken



Lutz Wemken

Die Ferienpass-Kinder hatten sehr viel Freude an ihren selbst gebauten Nisthilfen.